

Karriere in ... der Eventbranche

1. Berufsbilder

Auch wenn einige private Schulen, Universitäten, Hochschulen und Ausbildungsinstitute Seminare und Lehrgänge unter dieser Bezeichnung anbieten: Den klassischen Ausbildungsweg zum Eventmanager gibt es (noch) nicht. Die Ausbildung ist möglich als Weiterbildung, als Lehre oder als Studium. Die meisten Eventmanager/-innen sind jedoch Autodidakten mit den unterschiedlichsten Vorbildungen. Dennoch sind diese zumeist als Weiterbildung zu verstehenden Kurse durchaus empfehlenswert.

Im Folgenden haben wir einige Berufe und Ausbildungswege zusammengestellt, die den Weg in die Veranstaltungsbranche ebnen und, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Technik, Wirtschaft oder Organisation, eine gute Basis für den Eventmanager darstellen. Im Eventbusiness haben auch Quereinsteiger gute Chancen.

Menschliche Grundvoraussetzung gibt es allerdings:

Schnelle Auffassungsgabe, Improvisations- und Organisationstalent, gestalterische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Teamgeist und die Fähigkeit, "rund um die Uhr" für das Gelingen eines zeitlich festgelegten und befristeten Ereignisses arbeiten zu können. Veranstaltungskaufleute verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team und treffen kaufmännische Entscheidungen. Ihre Tätigkeit erfordert Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent.

Für diesen Job eignen sich vor allem:

- Absolventen eines (betriebs-)wirtschaftlichen Studienganges
- Absolventen eines Studienganges Tourismusmanagements
- Erfahrene Veranstalter aus dem Hotel- und Gastronomiegewerbe
- Mit entsprechender (betriebswirtschaftlicher) Weiterbildung auch:
- Absolventen eines geisteswissenschaftlichen Studienganges

Was müssen Event-Manager können?

Event-Manager sind verantwortlich für Konzeption, Organisation und Durchführung eines Events, wobei Event nicht gleich Veranstaltung ist. Das breite Spektrum ihrer Aufgaben reicht von Betriebsfeiern, Produktpräsentationen, Prämien- und Motivationsveranstaltungen für Mitarbeiter - so genannten Incentives - bis hin zu Sport-Events wie Beach Volleyball-Turnieren und Stadt-Marathons, um nur einige zu nennen. Oft kommt noch die Organisation von Konferenzen, Seminaren, kulturellen Veranstaltungen und Modenschauen dazu, wobei natürlich nicht alle Agenturen alles machen.

Organisieren Event-Manager eine Produktpräsentation, ist mehr gefragt als eine Hüpfshow mit nett anzusehenden Mädels. Aufgabe eines Event-Managers ist, das Unternehmens- oder Produktimage in den Charakter des Events einzuflechten und mit der richtigen Mischung aus Information und Emotion die Zielgruppen zu erreichen. Es geht darum, den Kunden abseits von drögen Werbesprüchen Spaß, Spannung, Action oder Unterhaltung zu bieten. Der Kunde soll sich gerne an das Event zurückerinnern und das Produkt oder das Unternehmen mit diesem positiven Erlebnis in Verbindung bringen. Das Ganze nennt man dann "Imagetransfer". Dabei ist der Event-Agentur meist nur die ungefähre Richtung der Promotion vorgegeben. Ihre Aufgabe ist es dann, eine passende Idee zu finden und sie überzeugend in Szene zu setzen. Dazu gehört es unter anderem auch, die geeignete Location zu finden, sich um das technische Equipment zu kümmern, notwendige Sicherheitsmaßnahmen zu treffen und Pressearbeit zu betreiben.

Immer mehr in Mode kommen auch Outdoorerevents oder Incentives. Helfen Mitarbeiter eines Betriebes einander durch die Tücken eines Kletterhochseilgartens, wird das Unternehmen mit großer Wahrscheinlichkeit durch das verstärkte Wir-Gefühl der Angestellten profitieren. Ma-

nager, die nicht im Nadelstreifenanzug am Konferenztisch, sondern in Jeans und Holzfällerhemd am Lagerfeuer sitzen, kehren mit gestärktem Selbstbewusstsein in die Zivilisation zurück und vertreten mitunter die Interessen ihres Unternehmens noch erfolgreicher.

Besonders für junge Menschen wird dieser Beruf immer attraktiver. Natürlich macht es Spaß, spektakuläre Events in ungewöhnlichen Locations zu organisieren, Hotels auf ihre Feiertauglichkeit zu testen, männliche und weibliche Modells für Promotions zu casten und auf der Suche nach aufregenden Abenteuerreisen durch die Welt zu jetten. Wer sich in der Szene auskennt, die "abgefahreneren" Locations und DJ's kennt und allgemein weiß, was gerade angesagt ist, hat schon mal gute Voraussetzungen.

Gefragt sind außerdem außergewöhnliches Kommunikations- und Organisationstalent sowie Ideenreichtum und Kreativität. Aber Vorsicht ist geboten. Das alleine reicht nicht aus. Bei einer groß angelegten Promotionaktion geht natürlich auch immer mal wieder etwas schief. Darum müssen Event-Manager extrem gut organisiert sein, um auch im größten Chaos die Übersicht zu behalten: außerordentlich flexibel und stressresistent.

Ein Großteil der Veranstaltungen findet am Abend oder an Wochenenden statt. Wer einen normalen Acht-Stunden-Tag erwartet und abends immer zu Hause sein möchte, ist definitiv fehl am Platz.

Nicht nur Schreibtischjob aber eben auch das! All das gehört zum Job:

- Gema-Gebühren zu entrichten,
- Catering Unternehmen zu beauftragen
- spezielle Versicherungen abzuschließen,
- das Budget des Kunden im Auge zu behalten und Kosten zu kalkulieren. Verwaltungsaufwand. Somit ist dieser Job nichts für Schreibtischtäter, mit Schreibtischteilzeitarbeit ist jedoch zu rechnen.

Da Eventmanagement viel mit Kostenkalkulation zu tun hat, empfiehlt sich ein betriebswirtschaftliches Studium. An welchen Hochschulen BWL angeboten wird, erfährt man im Internet über die Suchmaschinen des Online-Dienstes Studien- und Berufswahl. Im Bereich Tourismusmanagement haben zum Beispiel die Fachhochschulen Bad Honnef, Stralsund, Braunschweig/Wolfenbüttel oder die Hochschule Bremen eigene Diplomstudiengänge im Programm. Aufgrund der besonderen kommunikativen Fähigkeiten, die Absolventen eines geisteswissenschaftlichen Studienganges oft mitbringen, kann auch dieser Weg zum Ziel führen, wobei betriebswirtschaftliche Fort- oder Weiterbildungen Pflicht sind.

Eine Übersicht über Aus- und Weiterbildungsangebote gibt es im Internet unter <http://www.eventmanager.de>.

Typische Berufs-Bezeichnungen/ Titel sind:

- Eventmanagement-Ökonom (VWA)
- Eventmanager
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (IHK)
- Fachfrau / Fachmann für Veranstaltungsmanagement (IHK)
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik (IHK)
- Fachwirt Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft (IHK)
- Medienfachwirt/in (IHK)
- Messe- und Veranstaltungsmanagement (MBA)
- Verkaufsfachmann/-frau (Ausbildung in Betrieben)

2. Ausbildungswege, Inhalte und Voraussetzungen

Eventmanagement-Ökonom (VWA)

Berufsbild:

Immer mehr Unternehmen setzen Events als Marketing-Instrument ein, um durch positives Erleben die Assoziationen mit dem Firmennamen, der Marke und dem Produkt zu verbessern. Die Aufmerksamkeit, die durch Events erreicht wird, eignet sich vielfach auch dazu, Firmen- oder Produktneueinführungen effektiv zu begleiten. Neben dem klassischen Produktmarketing interessiert sich zunehmend auch das Personalmarketing für die Möglichkeit, mit Hilfe von groß angelegten Veranstaltungen interessante Mitarbeiter für Boom-Branchen zu gewinnen. Die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten von Events hat zu einer großen Nachfrage nach Fachleuten geführt, die derartige Events planen und organisieren können. Neben den Marketing-Überlegungen, die am Beginn der Eventplanung stehen, müssen fundierte Kenntnisse über vertrags- und haftungsrechtliche Probleme, über Kostenkalkulation und letztlich auch über die Möglichkeiten moderner Veranstaltungstechnik vorhanden sein.

Voraussetzungen:

Zugelassen werden in der Wirtschaft oder Verwaltung Tätige mit Mittlerer Reife oder Abitur und abgeschlossener Berufsausbildung sowie mindestens einem Jahr Berufserfahrung bei Studienbeginn oder fünf Jahren Praxis ohne abgeschlossene Berufsausbildung sowie Hochschulabsolventen oder Absolventen einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung mit der Möglichkeit der Anerkennung von bis zu zwei Semestern.

Eventmanager

Berufsbild:

Eventmanager sind für Konzeption, Organisation und Inszenierung eines Events zuständig. Dabei ist die Bezeichnung "Event" nicht einfach mit dem Begriff "Veranstaltung" gleichzusetzen. Eventmanagement geht über die reine Veranstaltungsorganisation weit hinaus. Aufgabe eines Eventmanagers ist es, das Unternehmens- oder Produktimage in den Charakter des Events einzuflechten bzw. eine Werbebotschaft in einer erfolgreichen Inszenierung zu vermitteln. Ziel ist es, aus einer "normalen" Veranstaltung, z.B. einem Firmenjubiläum oder einer Galashow, einer Sportveranstaltung oder der Markteinführung eines neuen Produktes, ein unvergessliches Ereignis zu machen und die Firma oder das Produkt ins beste Licht zu setzen. Neben dem kreativen Teil, der Konzeption eines Events, bedeutet Eventmanagement vor allem jede Menge Organisations- und Verwaltungsaufwand. Ob Eventmanager nun in großen Event-Agenturen oder kleinen Betrieben arbeiten: Für alle gilt gleichermaßen, dass sie - besonders kurz vor dem Event - weit über dem normalen Achtstundentag gefordert sind. Dafür werden sie mit einem sehr abwechslungsreichen Beruf entlohnt.

Voraussetzungen:

Alle, die bereits im Veranstaltungs- bzw. Agenturbereich haupt- oder nebenberuflich tätig sind. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Marketingabteilungen, die noch keine Event-Erfahrung besitzen und sich mit Hilfe der Ausbildung weiterqualifizieren bzw. ihre berufliche Basis erweitern möchten.

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (IHK)

Berufsbild:

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste nutzen Informationsquellen für die Beschaffung von Medien, Daten und Fakten. Sie bearbeiten Medien nach den Regeln der formalen Erfassung und strukturieren bzw. erfassen Daten und Fakten. Sie wirken bei der inhaltlichen Erschließung mit, verwalten und pflegen Dateien und Datenbanken, bearbeiten Kundenanfragen und recherchieren in Datenbanken und Datennetzen. Vielfach gehören auch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zu ihren Aufgaben ebenso wie Tätigkeiten in der Verwal-

tung, Betriebsorganisation, Statistik, in kaufmännischen Bereichen sowie im Kassen- und Haushaltswesen.

Der Beruf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste löst den früheren Ausbildungsberuf Assistent/Assistentin an Bibliotheken ab.

Vorausgesetzt werden:

- Abitur oder vergleichbare Qualifikation
- gute Allgemeinbildung und Interesse an gesellschaftlichen und politischen Themen
- Verständnis für die Datenverarbeitung
- Bereitschaft zur Arbeit im Team

Fachfrau / Fachmann für Veranstaltungsmanagement (IHK)

Berufsbild:

Hier handelt es sich um einen Zertifikatslehrgang ganztags.

Die Weiterbildung zum Veranstaltungsmanager ist eine anspruchsvolle und zeitgemäße Qualifikation für den dynamisch wachsenden Dienstleistungsbereich. Für diesen Markt, der auch international immer mehr an Bedeutung gewinnt, werden qualifizierte Fachkräfte benötigt, die Veranstaltungsprojekte professionell entwickeln und umsetzen, modernste Veranstaltungstechnik beherrschen, wirkungsvoll die Märkte bearbeiten und nicht zuletzt kulturvoll kommunizieren können.

Lehrgangsziel:

Der modular aufgebaute Lehrgang ermöglicht den Erwerb der notwendigen fachlichen Qualifikationen. Das IHK-Zertifikat "Fachfrau/Fachmann für Veranstaltungsmanagement" erwirbt der Lehrgangsteilnehmer, wenn er mindestens vier (von 6) Module des Lehrgangs erfolgreich absolviert.

Voraussetzungen/ Zielgruppe:

Die Weiterbildung zum Veranstaltungsmanager wendet sich an Existenzgründer, Berufswiedereinsteiger, Mitarbeiter von (Reise)Agenturen, Einrichtungen der Gastronomie und des Sportes sowie Quereinsteiger, die in diesem dynamischen Dienstleistungsbereich arbeiten wollen.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (IHK)

Berufsbild:

Am Anfang steht die Planung der Veranstaltung. Dafür müssen die Wünsche der Kunden, die Anforderungen des Veranstalters und die örtlichen Gegebenheiten analysiert und dann in eine technische Konzeption umgesetzt werden. Die Konzeption und die damit verbundene Kalkulation werden mit den Kunden abgestimmt.

Die notwendigen Geräte und Anlagen werden bereitgestellt und aufgebaut. Neben Ton- und Lichtenanlagen sind dies auch Podeste, Gerüste und Traversen sowie Projektionseinrichtungen und Übertragungsanlagen für Bild und Daten.

Während der Veranstaltung bedienen die Veranstaltungstechniker die Geräte und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Auch bei speziellen Effekten mit Feuer, Nebel oder Rauch richten die Veranstaltungstechniker die Geräte ein und achten insbesondere aber nicht nur bei pyrotechnischen Effekten auf die Einhaltung der notwendigen Sicherheitsbestimmungen.

Am Ende jeder Veranstaltung steht der Abbau und Rücktransport der Anlagen, sowie die sachgemäße Lagerung und Sicherung.

Voraussetzungen:

Veranstaltungstechniker müssen ihr technisches Verständnis und Können in den Dienst der jeweiligen Veranstaltungskonzeption stellen. Teamfähigkeit, Flexibilität und Improvisationsvermögen sind dabei gefordert. Je nach Einsatzgebiet und Arbeitspensum ist nicht nur eine robuste Gesundheit, sondern auch größere körperliche Leistungsfähigkeit notwendig. Die Fach-

kraft für Veranstaltungstechnik wird drei Jahre ausgebildet. Wie bei allen dualen Berufsausbildungen sind die Lernorte Betrieb und Schule.

Diese Basisausbildung kann durch den Erwerb eines Meistertitels mit den Fachrichtungen Bühne/Studio, Beleuchtung und Hallen fortgeführt werden.

Fachwirt Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft (IHK)

Berufsbild:

Fachwirte Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft sind Experten, für die professionelle Planung, Vorbereitung und Durchführung von Kongressen, Tagungen, Konferenzen, Seminaren, kongressbegleitende Ausstellungen und Messen sowie kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen verschiedenster Art und Größe. Sie führen diese Veranstaltungen als verantwortliche Projektmanager selbst durch oder leiten Mitarbeiter dazu an oder beraten Veranstalter in diesen Fragen. "Veranstaltung" wird insofern definiert als Projekt.

Schnelle Auffassungsgabe, Improvisations- und Organisationstalent, gestalterische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Teamgeist und die Fähigkeit, "rund um die Uhr" für das Gelingen eines zeitlich festgelegten und befristeten Ereignisses arbeiten zu können ist sicherlich von Vorteil für jeden, der in dieser Branche aktiv wird.

Dieser Abschluss ist vermutlich die sinnvollste Vorstufe auf dem Weg zum Eventmanager.

Voraussetzungen:

Zur IHK-Prüfung ist zuzulassen, wer:

1. eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten kaufmännischen, verwaltenden oder einschlägigen gastgewerblichen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
2. eine mindestens sechsjährige kaufmännische Berufspraxis nachweist.

Die Berufspraxis im Sinne des Abs. 1 muss in Bereichen abgeleistet sein, die der beruflichen Fortbildung zum Fachwirt/zur Fachwirtin für Messe-, Tagungs- und Kongresswirtschaft dienlich sind; sie muss inhaltlich wesentliche Züge zu Abläufen in Betrieben des Tagungs- und Messewesens haben. Förderung nach AFBG möglich.

Medienfachwirt/in (IHK)

Berufsbild:

Die Weiterbildung zum Medienfachwirt (IHK) vermittelt Ihnen neueste Kenntnisse und Erfahrungen der digitalen Medienproduktion.

Sie erarbeiten sich ein vertieftes betriebswirtschaftliches und medientechnisches Fachwissen. Sie schaffen sich eine fachliche Grundlage für den beruflichen Aufstieg in Führungspositionen. Neben Betriebs-, Medienwirtschaft und Medienrecht bilden Webservertechnik, Audio- und Videogestaltung, Computeranimation sowie Grafik- und Bildbearbeitung, CD-ROM- und Internetapplikationsentwicklung den Schwerpunkt dieser Weiterbildung.

Mit diesem Wissen haben Sie eine sichere Basis für Ihre berufliche Perspektive in der sich dynamisch entwickelnden Druck- und Medienbranche.

Voraussetzungen:

1. Eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung zum Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Mediengestalter Bild und Ton oder Film- und Videoeditor und eine weitere einschlägige Berufspraxis von mindestens 2 Jahren oder
2. eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung in einem sonstigen anerkannten mindestens 3-jährigen Ausbildungsberuf des Medien- oder Druckbereiches und eine weitere einschlägige Berufspraxis von mindestens 3 Jahren oder
3. eine mindestens 6-jährige einschlägige Berufspraxis im Medien- oder Druckbereich. Die Berufspraxis muss in Tätigkeiten abgeleistet sein, die der beruflichen Fortbildung zum Medienfachwirt dienlich sind.
4. Abweichend von den Punkten 1.-3. kann auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass Kenntnisse und Fertigkeiten erworben wurden, die eine Zulassung rechtfertigen.

Medienmanager

Berufsbild:

Neue Medientechnologien, ein sich ständig verschärfender Wettbewerb, die Erschließung neuer Märkte und damit auch Zielgruppen führen einen immer schnelleren Wandel auf dem Medienmarkt herbei. Dieser Lehrgang verbessert Ihre Ein- und Aufstiegschancen in Film, Funk und Fernsehen.

Neben journalistischen Kompetenzen sind betriebswirtschaftliche Kenntnisse und fundiertes rechtliches sowie technisches Grundlagenwissen gefragt. Diese Lücke zwischen medienpezifischem Wissen einerseits und kaufmännischen Kenntnissen andererseits soll mit diesem einjährigen Lehrgang geschlossen werden.

Mögliche Einsatzgebiete nach der Weiterbildung:

- Produktionsplanung
- Medienberatung
- Organisation und Verwaltung im kaufmännischen Mittelbau
- Kundenkontakt und Akquisition
- Media-Consulting
- Public Relations

Voraussetzungen:

Die Aus- und Weiterbildung richtet sich zum einen an Seiteneinsteiger, die in der Medienbranche tätig werden wollen und zum anderen an Mitarbeiter/-innen, die sich weiter qualifizieren bzw. eine erweiterte Berufsbasis schaffen wollen.

Da die Medienbranche in großem Maße von Quereinsteigern lebt und auch profitiert, sind die Zulassungsvoraussetzungen bewusst nicht eingegrenzt. Vorausgesetzt wird lediglich eine abgeschlossene Schulausbildung. Erfahrungen in der Medienbranche sind natürlich von Vorteil.

Messe- und Veranstaltungsmanagement (MBA)

Berufsbild:

Messen und überregionale Veranstaltungen sind ein stark expandierender Markt. Damit ergeben sich neue Aufgaben, Arbeitsabläufe, Herausforderungen und Chancen. Ziele der Ausbildung sind der Erwerb von Kenntnissen zum Messewesen, Marketing von Messen, Tagungsorganisation und -gestaltung, Verkaufs- und Verhandlungstechnik, Kommunikation, Präsentation, Mitarbeiterführung, Messe- und Ausstellungstechnik, Standbau, Zeitplanung, Betriebswirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung, Einkauf, Speditionstechnik, Lagerlogistik, Vertragsrecht, Urheberrecht, Arbeitssicherheit.

Voraussetzungen:

Da es sich bei dieser Fortbildung um einen Zertifikatslehrgang handelt, sind die Zugangsvoraussetzungen der einzelnen Institute so unterschiedlich wie die Wertigkeit der Abschlüsse. Von Mitarbeiter/-innen, deren Aufgabe es ist, Veranstaltungen organisatorisch zu planen, vorzubereiten und zu betreuen bis hin zu Hochschulabsolventen reicht das Spektrum.

Veranstaltungskaufmann/-frau (Ausbildung in Betrieben)

Berufsbild:

Vermittelt werden sowohl breite kaufmännische Fähigkeiten als auch spezielle Kenntnisse für die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeder Art. Das Spektrum an Ausbildungsbetrieben ist sehr breit: von Dienstleistungsunternehmen im Veranstaltungswesen (Konzertveranstalter, Künstleragenturen, Marketing- und Eventagenturen, Veranstalter von Kongressen und Tagungen, Messe- und Ausstellungsgesellschaften) über ausstellende Unternehmen aller Wirtschaftszweige bis hin zu kommunalen Verwaltungen (Veranstaltungshallen,

Kultur- und Jugendämter, Stadtmarketing). Dies ist einer der drei neuen Ausbildungsberufe Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen sowie Veranstaltungskaufmann/-frau im Dienstleistungssektor. Die halbe Ausbildungszeit ist durch gemeinsame Kernqualifikationen inhaltsgleich. Dabei geht es um kaufmännische, technische und soziale Kompetenzen, wozu moderne Informations- und Kommunikationstechniken, Marketing, Vertrieb sowie die kaufmännische Steuerung und Kontrolle gehören. Kundenorientierung hat übergreifend großes Gewicht.

Voraussetzungen:

Veranstaltungskaufleute nehmen Aufgaben im Rahmen der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen wahr. Sie konzipieren, koordinieren und vermarkten eigene und fremde Veranstaltungsdienstleistungen zielgruppengerecht. Veranstaltungskaufleute verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team und treffen kaufmännische Entscheidungen. Ihre Tätigkeit erfordert Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent.

3. Verdienst/ Karriere und Weiterbildung

Große Unternehmen haben inzwischen in ihren Promotion- und Marketingabteilungen Event-Manager beschäftigt. Die meisten arbeiten jedoch in eigenständigen Event-Agenturen, oder lassen sich als Freelancer bei Bedarf von Agenturen oder Unternehmen anheuern.

Stellen für Event-Manager/innen oder ähnlich gelagerte Tätigkeitsfelder finden Sie in Stellenbörsen häufig auch unter den Suchbegriffen:

- Kongressmanager/in
- Veranstaltungsmanager/in
- Conference Director
- Leitungsreferent/in Event Group
- Konferenzmanager/in

Weitere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind:

- Beleuchter
- Film- und Videoeditor/in
- Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien (IHK)
- Mediengestalter/-in Bild und Ton (IHK)
- Meister für Veranstaltungstechnik (IHK)
- Tontechniker

Welche Vorteile oder Nachteile haben Uni-Absolventen auf dem heutigen Messe-, Kongress- und Eventarbeitsmarkt?

Wird ein hochgradig akademisch ausgebildeter Mitarbeiter mit Prädikatsexamen einer Universität, ggf. sogar Promotion gesucht, ist eine Weiterbildung an einem privaten Institut oder der IHK eher von Nachteil.

Wird jedoch ein Mitarbeiter mit praxisorientierter, aber wissenschaftlich basierter Ausbildung an einer fachhochschulähnlichen Einrichtung gesucht, ist er im Vorteil gegenüber dem Vollakademiker, der ggf. nach fünf Jahren Studium keinen Betrieb der Veranstaltungsbranche von innen gesehen hat und von der Mitwirkung in einem Messeprojekt so weit entfernt ist, dass er noch ein oder zwei Jahre Trainee-Ausbildung benötigt.

4. Marktsituation und Ausblick

Marketing-Events erfahren jährliche Zuwachsraten und entziehen der klassischen Kommunikation wie z.B. der Werbung ein stetig größeres Stück vom Marketingkuchen. Eine vom forsa Institut durchgeführte Untersuchung ergab, dass mittlerweile fast jedes zweite Unternehmen (46 %) mehr als 10 % seines gesamten Marketingetats für Events ausgibt. Bei der Realisierung solcher Veranstaltungen wird zunehmend komplett oder wenigstens teilweise auf Agentur-Unterstützung zurückgegriffen.

Agenturen signalisieren einen erheblichen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, ebenso wächst das Interesse der Unternehmen an der Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter im Bereich Eventmarketing.

Ob Markteinführung eines neuen Produktes, Jubiläumsgala oder Messe, Eventmarketing ist als Instrument moderner Marketingkommunikation nicht mehr wegzudenken. Erfolgreiches Eventmarketing erfordert theoretisches Hintergrundwissen und professionelles Management sowohl auf Seite der Eventagenturen als auch beim eventveranstaltenden Unternehmen. Folge ist eine deutliche Zunahme des Bedarfs an qualifiziertem Fachpersonal im Eventbereich. Das neue Berufsbild des Eventmanagers ist entstanden.

Über 25 Prozent der deutschen Unternehmen haben das Aufgabenfeld bereits institutionalisiert. Private Bildungsträger haben sich dieser Aufgabe auf unterschiedlichen Qualifikationsebenen angenommen.

Vier Trends in der Veranstaltungswirtschaft, die nicht ohne Konsequenzen für die Personal- ausbildung und -entwicklung bleiben können.

Globalisierung

Auf dem Messeplatz Deutschland kommen bereits annähernd 50% der Aussteller aus dem Ausland. Englisch ist inzwischen die weltweit anerkannte Sprache der Messe- und Kongresswirtschaft; nicht nur an den Messeständen, sondern auch in vielen Messe- und Kongresszentren ist sie quasi zur Amtssprache geworden. Weltweite Kontakte von Unternehmen, nicht nur auf der Veranstalter-, sondern auch auf der Ausstellerseite, setzen auch eine interkulturelle Offenheit voraus.

Neue Medien

Messen und Kongresse sind die Instrumente der Face-to-Face-Kommunikation. In diesen Gesprächssituationen ist der direkte vertrauensbildende Kontakt, der Dialog zwischen Menschen möglich, ohne medial beeinflusst zu werden. Dennoch wird die Informationsgesellschaft immer stärker von den neuen Medien gekennzeichnet. Der Umgang mit ihnen ist, allein schon um ihre effizienz- und produktivitätssteigernde Wirkung nutzen zu können, unbestreitbar Bestandteil der künftigen Aus- und Weiterbildung der Branche. Neue Medien wie das Internet werden Messen und Kongresse nicht ersetzen, aber es zeichnet sich deutlich ab, dass sie sie ergänzen.

Die wissensbasierte Gesellschaft

Events, Messen und Seminare bilden in der wissensbasierten Gesellschaft den effizienten und nachhaltigen Umschlagplatz für Know-how. Neuigkeiten werden präsentiert, im Dialog entsteht ein synergetischer Erkenntnisgewinn, erklärungsbedürftige Produkte können dialogisch präsentiert werden. Die zentrale Ressource rohstoffarmer Länder, das Wissen, lässt sich nur durch temporäre Lehr-Lern-Situationen vermitteln. Die Messe- und Kongresswirtschaft wird der Dreh- und Angelpunkt für Wissensmanagement sein.

Veranstalter als kundenorientierte Kommunikations-Dienstleister

Der zukünftige Umgang mit Kunden, die in ihren Wünschen immer anspruchsvoller werden, setzt insbesondere auf der Seite der Messeveranstalter das Arbeiten in flachen Hie-

rarchien voraus. Die Beratungskompetenz des Messemanagers erfordert künftig ein qualifiziertes Handeln und Denken zur Stärkung des Mediums. Nach wie vor zeigen Untersuchungen, dass die ausstellende Wirtschaft in der Handhabung des komplexen Marketing-Instruments Messen und Ausstellungen nur unzureichend ausgebildet ist. Hinzu kommt, dass im Sinne eines rationellen Messemanagements die ausstellende Wirtschaft immer mehr Dienstleistungen vom Veranstalter verlangt, um die Multifunktionalität der Messen auch in ihrer ganzen Breite nutzen zu können. Entsprechend werden Messegesellschaften in der Zukunft noch stärker Dienstleistungen rund um die Kommunikation anbieten, die im Auftreten des einzelnen Mitarbeiters weitestgehende Kompetenz erforderlich.

5. Adressen/ Kontakte und Buchempfehlungen

Alle IHK - Industrie- und Handelskammern

Ausbildungsangebot u. a. für

- Fachwirt Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft (IHK)
- Medienfachwirt/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Meister für Veranstaltungstechnik

Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg (ORB)

Ausbildungsangebot u. a. für

- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Information und Dokumentation)
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Europäische Medien- und Event-Akademie

Ausbildungsangebot u. a. für

- Mediengestalter/in Bild und Ton
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Meister für Veranstaltungstechnik
- Veranstaltungskaufmann/-frau

Technische Universität Chemnitz / TUCed GmbH

Studienangebot u. a. für MBA Eventmarketing, das erste universitäre Angebot für Eventmanager mit dem international anerkannten Abschluss MBA

ebam GmbH - Business Akademie für Medien, Event und Kultur

Seminarveranstaltungen für die Eventbranche, sowie

Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für

- Eventmanagement
- Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
- Veranstaltungskaufmann/ -frau (IHK)

- Kolping-Bildungszentrum Kempten, Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für Messe- und Veranstaltungsmanagement
- Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e.V., Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für Messe- und Veranstaltungsmanagement
- Multimedia-Kompetenz-Center (MKC) der IHK Potsdam, Weiterbildungsangebot für Fachfrau / Fachmann für Veranstaltungsmanagement (IHK)
- Dr. Weiss & Partner GmbH, Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für Medienmanagement
- Hanseatische Akademie für Marketing + Medien, Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für Medienmanagement
- IST-Studieninstitut für Kommunikation, Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für

- Eventmanagement
- Medienmanagement
- Fachwirt Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft (IHK)
- Verkaufsaufmann/-frau (IHK)
- Bildungszentrum des Hessischen Handels GmbH, Aus- bzw. Weiterbildungsangebote u. a. für Eventmanagement
- Fern-Universität Hagen, Studienangebot u. a. für Kultur-Tourismus & Event-Management

Europäische Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS)

Mehrsprachige Ausbildungen u. a. zum

- International Event Manager

- International PR Manager

Fachhochschule Osnabrück

Studienangebot u. a. für Veranstaltungsmanagement (Eventmanagement) als Vertiefungsrichtung des Studiengangs Betriebswirtschaft